

XJustiz im praktischen Einsatz

8. XÖV-Konferenz

Bremen

12.11.2015

Dr. Wolfram Viefhues

Deutscher EDV-Gerichtstag

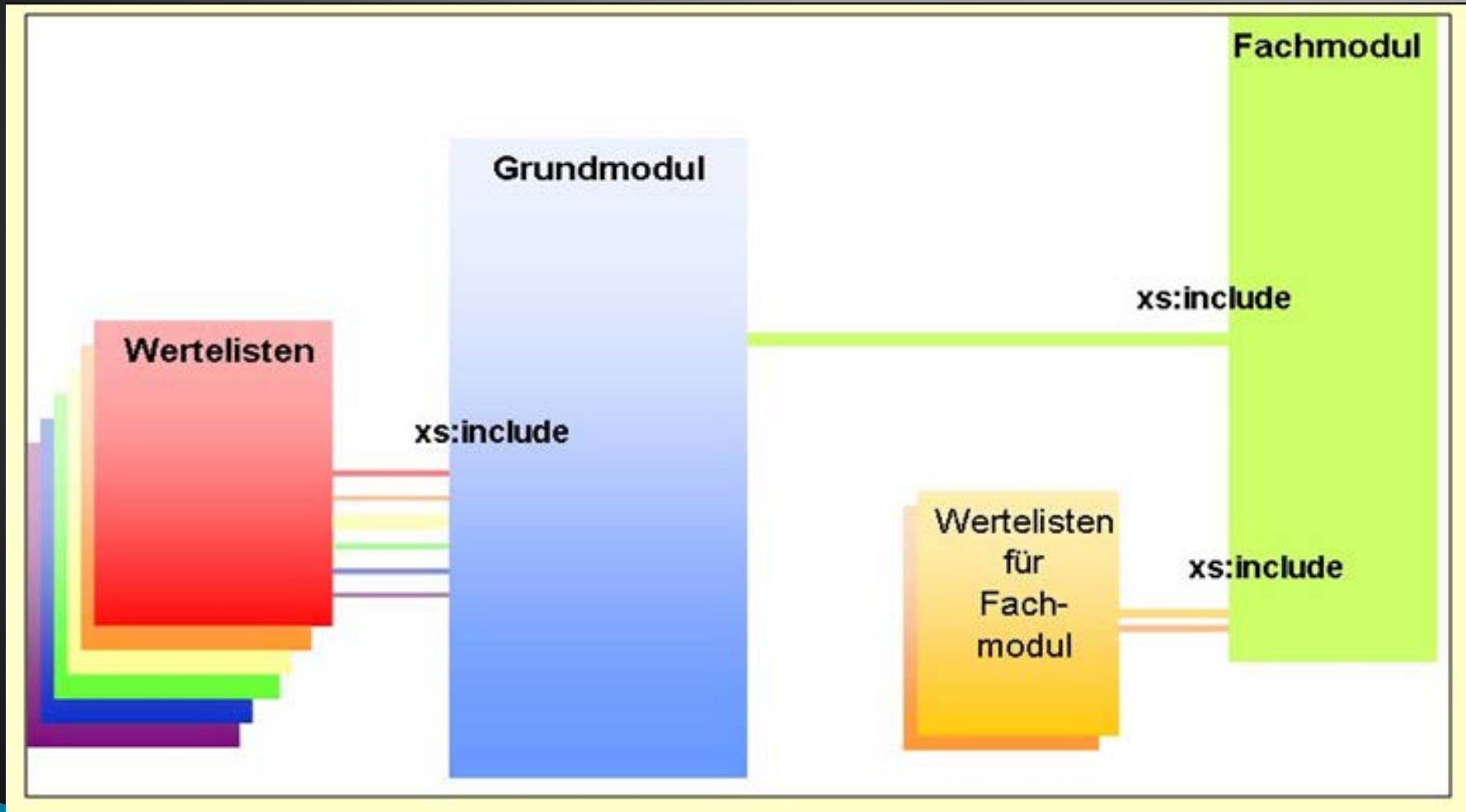
Gemeinsame Kommission elektronischer Rechtsverkehr

Kontaktadresse wviefhues@aol.com

Agenda

- ▶ Der EDV–Gerichtstag und die Gemeinsame Kommission elektronischer Rechtsverkehr
- ▶ Was ist xJustiz?
- ▶ Wo wird xJustiz bereits eingesetzt?
- ▶ Welche weiteren Einsatzmöglichkeiten zeichnen sich ab?
- ▶ Welche Erfahrungen und Konsequenzen ergeben sich?
- ▶ **Informationen: <http://www.xjustiz.de/>**

Was ist xJustiz?



Fachmodule

Fachmodule

XJustiz umfasst die Komponenten des Grunddatensatzes (XJustiz.Kern) und der Wertelisten. Er ist der Grunddatensatz und ist dadurch versionsabhängig.

Fachspezifische Daten werden in einem Fachmodul abgebildet. Fachmodule können wiederum in Versionen unterteilt werden:

[XJustiz.Basis](#)

[XJustiz.Familie](#) (mit Versorgungsauskunft)

[XJustiz.Insolvenz](#)

[XJustiz.Register](#)

[XJustiz.Straf](#)

[XJustiz.Mahn](#)

[XJustiz.Grundbuch](#)

[XJustiz.Kostenfestsetzung](#)

[XJustiz.Vollstreckung](#)

[XJustiz.Vorsorgeregister](#)

[XJustiz.BNotK-Kommunikation](#)

[XJustiz.Zwangsversteigerung](#)

[XJustiz.ZPO-Fremdauskunft](#)

[XJustiz.SmallClaims](#)

[XJustiz.EPO](#)

[XJustiz.SGDRV](#)

[XJustiz.Betreuungsstatistik](#)

[XJustiz.Kasse](#)

[XJustiz.EHUG](#)

[XJustiz.EEB](#)

Wo wird xJustiz bereits eingesetzt?

- ▶ Handelsregister (Notare, Gerichte)
- ▶ Zentrales Vorsorgeregister (Notare, Bundesnotarkammer)
- ▶ Zentrales Testamentsregister (Notare, Bundesnotarkammer)
- ▶ Versorgungsausgleich (Familiengerichte, Deutsche Rentenversicherung DRV)
- ▶ Weitere Einsätze: siehe Fachdatensätze!

Beispiel Versorgungsausgleich (1)

- ▶ **Datenaustausch zwischen Familiengerichten und Versorgungsträgern**
- ▶ **Bundesweites Projekt**
 - EGVP als sicherer Transportkanal (OSCI)
 - Zentral über DSRV Würzburg für alle Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung
 - **xjustiz** als Datenformat
 - Daten statt Texte übertragen
 - Automatische Weiterverarbeitung ermöglichen („*Dunkelverarbeitung*“)

Beispiel Versorgungsausgleich (2)

- ▶ Seit 2012 flächendeckend in NRW im Einsatz
- ▶ 2012 ca. **150.000 Nachrichten** elektronisch ausgetauscht
- ▶ Nutzen auf Seiten des Gerichts
 - Nur ein IT-Kommunikationspartner statt vieler Regionalträger
 - Keine Probleme mehr bei der Zuordnung der DRV-Regionalträger
 - Zeitgewinn durch schnellere Auskünfte
 - Übergabe der an die Gerichte übermittelten Daten an Rechenprogramm zum Versorgungsausgleich
 - Übergabe der Rechenwerte an den Entscheidungsvorschlag
 - Übertragung der Werte aus Entscheidung in einen Datensatz für die DRV

Der nächste Schritt: Zustellungen im elektronischen Rechtsverkehr

§ 174 ZPO Zustellung gegen Empfangsbekanntnis

(ab 1.1.2018)

(4)Die Zustellung nach Absatz 3 wird durch ein elektronisches Empfangsbekanntnis nachgewiesen. Das elektronische Empfangsbekanntnis ist in strukturiertes maschinenlesbares Form zu übermitteln. Hierfür ist ein vom Gericht mit der Zustellung zur Verfügung gestelltes strukturiertes Datensatz zu nutzen.

Elektronisches Empfangsbekanntnis (EB)

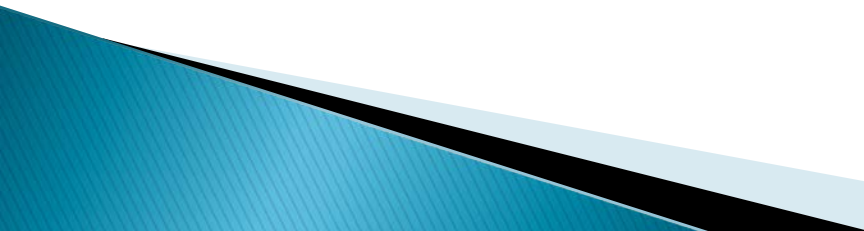
- Das zukünftige EB besteht aus einem **Datensatz**, der die üblichen Informationen eines EB enthält
- Dieser Datensatz wird vom Anwalt **willensgesteuert** zurückgeschickt
- und dabei vom Programm automatisch um das Zustellungsdatum und den Namen des Anwalts ergänzt
- Der Datensatz kann bei der Justiz automatisch ausgewertet werden
- **Rechtspolitischer Kompromiss**

Technische Umsetzung ab 1.1.2018

- Justiz erzeugt den EB-Datensatz
- Der zusammen mit dem Dokument an das beA (*besondere elektronische Anwaltspostfach*) des Anwalts übermittelt wird
- beA (oder die Anwaltssoftware) zeigt an, dass Zustellung eingegangen ist – durch besondere Kennzeichnung!
- Anwalt bestätigt den Empfang im beA (bzw. der Anwaltssoftware)
- beA (oder die Anwaltssoftware) setzen Datum und Namen in den Datensatz und versenden ihn an das Absendergericht
- Zustellung wird dort automatisch im Computersystem des Gerichts erfasst

**Welche weiteren
Einsatzmöglichkeiten
zeichnen sich ab?**

Wie erfolgen in Zukunft Zustellungen an „Normalbürgerinnen“ und „Normalbürger“?

- ▶ Zustellung eines Papierdokumentes
 - ▶ nachgewiesen durch (gelbe)
Postzustellungsurkunde (PZU)
 - ▶ Zustellung eines elektronischen Dokumentes
an Normalbürger?
 - ▶ Weiterhin Zustellung von Papierdokumenten
erforderlich!
- 

Was ist die Zustellungsurkunde?

- ▶ Beweisdokument für die erfolgte Zustellung
- ▶ Träger der Information über die Zustellung
- ▶ Ablauf aus arbeitsorganisatorischer Sicht
 - Tätigkeiten der Zustellungsperson werden auf ZU schriftlich festgehalten
 - Zustellungsurkunde wird zum Gericht zurückgeschickt
 - Zustellungsurkunde wird manuell ausgewertet

Schwachstellen

- Ablauf aus arbeitsorganisatorischer Sicht
 - Tätigkeiten der Zustellungsperson werden auf ZU schriftlich festgehalten
 - **Zustellungsurkunde wird zum Gericht zurückgeschickt**
 - Verzögerung
 - Hoher Aufwand
 - **Zustellungsurkunde wird manuell ausgewertet**
 - Hoher Aufwand
 - Fehleranfälligkeit

Lösungsansatz

- Ablauf aus arbeitsorganisatorischer Sicht
 - Tätigkeiten der Zustellungsperson werden **elektronisch** festgehalten (xJustiz-Datensatz)
 - **Elektronischer Zustellungsnachweis wird zum Gericht zurückgeschickt**
 - Keine Verzögerung
 - Kein Aufwand
 - **Elektronischer Zustellungsnachweis wird automatisch ausgewertet**
 - Kein Aufwand
 - Nicht fehleranfällig
 - **Sofortige Übersicht bei mehreren Zustellungsvorgängen**

Weitere Potentiale

- ▶ **elektronische Zulieferung von Daten**
 - Polizei – Staatsanwaltschaft – Gericht
 - Gericht – Vollstreckungsorgan
 - Bußgeldbehörde – Gerichte
- ▶ **Terminsabstimmung mit dem Anwalt**
- ▶ **Gemeinsam mit den jeweiligen Kommunikationspartnern durchgängige elektronisch unterstützte Informations- und Arbeitsabläufe erarbeiten**

**Welche Erfahrungen und
Konsequenzen ergeben
sich?**



Schlussfolgerungen

- ▶ Es geht nur gemeinsam mit dem jeweiligen Kommunikationspartner
- ▶ Intensive Abstimmung erforderlich hinsichtlich der fachlichen Seite der Datenbeschreibungen
- ▶ Intensive Tests erforderlich (*technisch und fachlich*)
- ▶ **Es ist kein leichter Weg!**
- ▶ **Aber es lohnt sich!**
- ▶ **Informationsaustausch auf Datenebene bietet ein hohes Rationalisierungspotential**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Diskussion

Fragen?